
2

fit 2008 – Die strategischen Ziele des Statistischen Bundesamtes für die Jahre 2004 bis 2008

Auftrag

1. Das Statistische Bundesamt stellt im Rahmen einer informationellen Grundversorgung statistische Informationen über gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Tatbestände, Entwicklungen und Zusammenhänge zur Verfügung. Das heißt insbesondere:
 - alle Nutzer haben kostenfreien Zugang zu diesen Informationen,
 - ihre Produktion wird öffentlich finanziert,
 - Auftraggeber ist der Gesetzgeber.
2. Über diese informationelle Grundversorgung hinaus bietet das Statistische Bundesamt statistische Dienstleistungen gegen Kostenerstattung an.
3. Kernkompetenzen des Statistischen Bundesamtes sind
 - die Bereitstellung umfassender, kontinuierlicher und laufend aktualisierter statistischer Informationen,
 - die Entwicklung von Vorschlägen zur Anpassung des Programms der Bundesstatistik an Nutzerbedürfnisse,
 - die Beratung der Nutzer und die Datenanalyse im Auftrag von Nutzern,
 - die Eröffnung eines problemadäquaten Datenzugangs für die Wissenschaft,
 - das Entwickeln von statistischen Methoden und die Bereitstellung von zentralen und standardisierten IT-Diensten und Werkzeugen für das System der amtlichen Statistik in Deutschland,
 - die Umsetzung des Programms in koordinierte und effiziente Produktionsprozesse im föderativen Statistiksystem,
 - Erhebung und Aufbereitung von Bundesstatistiken nach Auftrag des Gesetzgebers,
 - Mitgestaltung und Mitwirkung an der Entwicklung des Europäischen Statistischen Systems und der internationalen statistischen Zusammenarbeit,
 - das Entwickeln und Setzen von Qualitätsstandards für statistische Produkte und deren Produktionsprozesse,
 - statistische Gesamtsysteme sowie
 - die Mitwirkung bei Standardisierungs- und Modernisierungsvorhaben der Verwaltung.

Vision

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter qualitativ hochwertiger statistischer Informationen in Deutschland.

Wir liefern die für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft notwendigen statistischen Informationen und garantieren die Neutralität, Objektivität und wissenschaftliche Unabhängigkeit unserer Arbeiten sowie die vertrauliche Behandlung der uns überlassenen Einzeldaten.

Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der innovativen Kraft, Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Strategische Ziele für die Jahre 2004 bis 2008

Ziel 1:

Das Statistische Bundesamt wird als verlässliche Institution und innovativer Informationsdienstleister in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wahrgenommen und anerkannt.

- 1.1 Das Statistische Bundesamt bringt seine fachliche Kompetenz in den politischen und gesellschaftlichen Dialog ein und stärkt damit die Bedeutung der statistischen Information für die Willensbildung.
- 1.2 Das Statistische Bundesamt macht gegenüber der Öffentlichkeit deutlich, dass die Objektivität und Neutralität der bereitgestellten Informationen und die vertrauliche Behandlung der Einzeldaten gewährleistet sind.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- die Bundesregierung während der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands im Jahr 2007 unterstützen;
- die Bürokratiekosten in Deutschland erstmals mit dem Standardkosten-Modell systematisch erfassen;
- Medien und Öffentlichkeit umfassend über den registergestützten Zensus 2011 informieren;
- die Datenbank GENESIS in das CMS-basierte Internetangebot einbinden und Schnittstellen zur Kartographie statistischer Ergebnisse schaffen;
- die Statistikausbildung durch Auswahl und Erarbeitung von „klassischen“ und E-Learning Lernmaterialien fortentwickeln;
- eine multikausale Todesursachenstatistik konzipieren;
- am vierten Versorgungsbericht der Bundesregierung mitarbeiten.

Ziel 2:

Das Statistische Bundesamt stellt die für seine Nutzer relevanten Informationen über Zustand und Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in hoher Qualität bereit.

- 2.1 Das Statistische Bundesamt entwickelt sein Programm zukunftsorientiert weiter und setzt Prioritäten unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen.
- 2.2 Das Statistische Bundesamt intensiviert und verstetigt den Dialog mit den Nutzern.
- 2.3 Das Statistische Bundesamt stellt durch regelmäßige Überprüfungen und Verbesserungen der angewandten Methoden und Schätzverfahren die hohe Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen sicher.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- mit dem Eurostat-Projekt „Blitz-Schätzung“ die Aktualität wichtiger Konjunkturindikatoren verbessern;
- die BIP-Schnellschätzung weiter verbessern;
- vierteljährliche Sektorkonten im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellen;
- den Bereich Staatsfinanzen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung weiterentwickeln;
- das System der Unternehmensstatistik reformieren;
- ein Kompetenzzentrum zur Nutzung von Telefonerhebungen in der Arbeitsmarktstatistik aufbauen und führen;
- die geplante Volkszählung vorbereiten;
- ein englischsprachiges Angebot der Online-Datenbank GENESIS umsetzen;
- gesundheitsbezogene Rechensysteme mit den VGR-Angaben vernetzen;
- Berichterstattung zur Erfüllung des Klimaschutzstatistikgesetzes (KSStatG) leisten;
- Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder auf der Basis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 ermitteln;
- Instrumente zur Nutzung von Geoinformationen in der amtlichen Statistik entwickeln;
- das Forschungsdatenzentrum als Institution etablieren;
- Webservices für den externen Datenzugriff auf GENESIS bereit stellen;
- ein Verfahren zur Georeferenzierung implementieren.

Ziel 3:

Das Statistische Bundesamt berücksichtigt die Belange der Auskunftgebenden.

- 3.1 Das Statistische Bundesamt gestaltet Befragungen so einfach und schonend wie möglich.
- 3.2 Das Statistische Bundesamt intensiviert die Kommunikation mit den Auskunftgebenden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- die Datenerhebung durch automatische Übermittlung aus dem Rechnungswesen der Unternehmen (eSTATISTIK.core) flächendeckend einführen;
- ein Informationssystem über die Unternehmensbelastung schaffen;
- Methoden und Verfahren für die Verwendung von Verwaltungsdaten in der amtlichen Statistik weiterentwickeln;
- Erhebungen durch einheitlich und kundenfreundlich gestaltete Fragebögen vereinfachen;
- Small-Area-Verfahren für eine registergestützte Volkszählung, den Mikrozensus und die Wirtschaftsstatistiken entwickeln;
- das System der Lohnstatistiken belastungsärmer ausrichten;
- die Statistiken im Bereich Handwerk so weit wie möglich von Primär- auf Sekundärerhebungen umstellen;
- die elektronische Datenlieferung der Veterinäre zur Fleischhygienestatistik einführen.

Ziel 4:

Das Statistische Bundesamt setzt seine Ressourcen effizient ein.

- 4.1 Das Statistische Bundesamt optimiert seine Arbeitsprozesse durch modernste Informationstechnologie.
- 4.2 Das Statistische Bundesamt forciert die Standardisierung und Modernisierung seiner Arbeitsprozesse.
- 4.3 Das Statistische Bundesamt verstärkt die Zusammenarbeit mit externen Partnern zur Erzielung von Synergieeffekten.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- die Projekte „optimierte Kooperation“ und „Standardisierung von Erhebungsprozessen“ im Rahmen des Masterplans zur Reform der amtlichen Statistik vorantreiben;
- Eingangsdatenbank und integriertes Erhebungsmanagement entwickeln;
- neue Verfahren für die Plausibilisierung entwickeln und einführen;
- zentrale Verzeichnisse und Register entwickeln und nutzen;
- die Qualität der Anbindungen an externe IT-Netze laufend verbessern;
- den externen Datenzugriff auf GENESIS weiter vereinfachen;
- die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte pflegen und für weitere freiwillige Erhebungen nutzen;
- Fragebögen zentral gestalten und die Prozesse dazu optimieren;
- die Prozesse im Statistischen Bundesamt über Kennzahlen steuern;
- die IT-Leistungsverrechnung reorganisieren.

Ziel 5:

Das Statistische Bundesamt ist ein kompetenter und verlässlicher Partner in der nationalen und internationalen Zusammenarbeit.

- 5.1 Das Statistische Bundesamt baut im System der Bundesstatistik seine Kernkompetenzen der Programm-, Methoden- und Verfahrensentwicklung sowie der Datenanalyse und Informationsverbreitung aus.
- 5.2 Das Statistische Bundesamt beeinflusst mit seiner Fach- und Methodenkompetenz die Fortentwicklung des Europäischen Statistischen Systems und wirkt maßgeblich an der Methodendiskussion in den internationalen Gremien mit.
- 5.3 Das Statistische Bundesamt unterstützt die Ressorts bei ihren Aufgaben als Auftraggeber und Nutzer der Statistik.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- das Modell der optimierten Kooperation mit den Statistischen Landesämtern schrittweise in ein laufendes Verfahren überführen;
- das Verbundkonzept zur Qualität statistischer Daten umsetzen;
- ein neues Verbundprogramm für Verbraucherpreisindex und HVPI einführen;
- eine Unternehmensgruppendatenbank aufbauen;
- die Revision des SNA-93 durchführen;
- in Zusammenarbeit mit Eurostat eine Piloterhebung „International Sourcing“ über Art und Umfang der internationalen Verlagerung wirtschaftlicher Aktivität als Effekt der Globalisierung durchführen;
- an von der EU- und der Weltbank finanzierten Projekten der technischen Zusammenarbeit mit zentralasiatischen Ländern mitwirken;
- das Intrastatsystem der Außenhandelsstatistik konzeptionell weiterentwickeln;
- die OECD-Bildungsindikatoren auf regionaler Ebene bereitstellen.

Ziel 6:

Das Statistische Bundesamt unterstützt und fördert Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und optimiert ihre Arbeitsbedingungen.

- 6.1 Struktur und Qualifikation des Personals werden an die höheren zukünftigen Anforderungen angepasst.
- 6.2 Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb des Statistischen Bundesamtes werden systematisch gefördert.
- 6.3 Die Führungsqualitäten der mit Leitungsaufgaben betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gezielt und regelmäßig gefördert.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- die Mitarbeiterzufriedenheit periodisch durch Befragungen ermitteln und entsprechende Konsequenzen planen;
- unser internes Informations- und Wissensmanagementsystem (IWMS) ausbauen;
- durch einen übergeordneten Verzeichnisdienst und Single Sign-On eine einfache Anwendung der internen IT-Systeme ermöglichen;
- unser Kompetenzzentrum SAS (Statistisches Analysesystem) zur Unterstützung der Fachabteilungen ausbauen;
- während der Sanierung unseres Dienstgebäudes für einen reibungslosen Betrieb der Ausweichquartiere sorgen;
- die Eingliederung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im höheren Dienst durch ein umfassendes Einführungsprogramm unterstützen;
- unser Personalentwicklungskonzept umsetzen;
- unseren Verpflichtungen im Rahmen der Ausbildungs-offensive der Bundesregierung nachkommen.